



Die Mitglieder der Arbeitsgruppe ÖPNV (v.l.): Jörg Meier, Karlheinz Becker, Reiner Göldner, Dorit Grüttner-Bruns, Guido Kiehne und Rolf Elligsen.

pif

Arbeitsgruppe für den ÖPNV legt Pläne für Verbesserungen im Ostkreis vorerst auf Eis

Elternvertreterin der IGS Lengede: Haben schon viele Ziele erreicht / Schulentwicklungsplanung abwarten

VON THORSTEN PIFAN

Kreis Peine. Weitere Verbesserungen für die Schülerbeförderung im Ostkreis sind nicht möglich – vorerst. Das war die schlechte Nachricht, die die Arbeitsgruppe zum Öffentlichen

Personennahverkehr (ÖPNV) mit Vertretern des Landkreises, der Eltern, der Schulen, der Verkehrsgesellschaften und der Gemeinden gestern mitgebracht hatte. Die gute Nachricht: Der Großteil der Probleme bei der Schülerbeförderung zur IGS

nach Lengede konnte jedoch in den vergangenen Monaten bereits gelöst werden (siehe Info-Text).

„Egal, welche Möglichkeiten und Lösungen wir angefasst haben, es haben sich sofort neue Löcher aufgetan“, sagte Jörg Meier, Prokurist der Peiner Verkehrsgesellschaft (PVG). Die PVG bestreitet mit Regionalbus Braunschweig (RBB) den ÖPNV im Peiner Land. Das Problem: Mit jeder Veränderung im Fahrplan müssen die Strecken komplett beleuchtet werden – und die Dienstpläne. Denn die Fahrer müssen ihre Lenk- und Ruhezeiten einhalten.

Hinzu kommt, dass der Landkreis zurzeit über die Schulentwicklungsplanung diskutiert und sich Veränderungen in der Schullandschaft abzeichnen (PAZ berichtete). Probleme gibt es etwa wegen der langen Fahrzeiten der Schüler aus Wendeburg nach

Lengede. Sollte am Schulzentrum Vechelde aber auch ein IGS-Angebot eingerichtet werden – was geplant ist – könnte sich dieses Problem von allein entzerren. „Entsprechend lösen wir die Arbeitsgruppe auch nicht auf und werden weiter tagen“, sagte Karlheinz Becker, der beim Landkreis für den ÖPNV zuständig ist. Wegen der vielen Probleme hatte sich die Gruppe vor

einhalb Jahren gegründet und 21 Mal getagt.

Ungelöst ist noch der frühe Schulstart am Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde. Dort beginnt der Unterricht um 7.30 Uhr. „Damit ist es unmöglich, dass Schüler oder Lehrer mit der Bahn kommen, denn die hält erst um 7.30 Uhr am Bahnhof“, sagte Stundenplan-Koordinator Rolf Elligsen.

INFO

Probleme beim Schülerverkehr

Der Transport der Schüler aus Vechelde und Wendeburg hatte in den vergangenen Monaten stets für Ärger gesorgt (PAZ berichtete). Gelöst werden konnte das Problem des langen Zwischenstopps an der Realschule in Vechelde. Dort warteten die Schüler zum Teil eine halbe Stunde auf den Anschlussbus – das war vor allem im Winter nicht zumutbar. Inzwischen gibt es zwei Direktverbindungen, damit fallen die langen Wartezeiten weg, weil ein Umsteigen nicht mehr nötig ist. Für Unmut hatte auch gesorgt, dass es für die Vechelder Schüler keinen Bus gab, der sie erst zur zweiten Stunden beförderte. Dieses Problem ist seit wenigen Wochen gelöst, denn zum aktuellen Schulhalbjahr, das im Februar begann, wurde auch für die spätere Uhrzeit ein weiterer Bus eingesetzt.

pif



Dichtes Gedränge am Schulbus. Der Stopp am Schulzentrum in Vechelde ist ein Dreh- und Wendepunkt.

A